

Eine der schönsten Geschichten in der Frauenliteratur

Für ein leckeres Stück Kuchen oder ihre geliebten Toffee-Haferkekse mit Kirschstückchen würde Clover Gray alles stehen und liegen lassen. Und wenn es dazu noch ein Schälchen Eis gibt, dann ist das Leben perfekt - jedenfalls für einen kurzen Moment. Doch bei all den finanziellen Sorgen, die Clover gerade schwer zusetzen, könnte noch nicht einmal "Ein Eclair für die Ewigkeit" helfen. Oder etwa doch?! Ein Anruf von Bill Worthington, Leiter der Sortenentwicklung bei "Tribly Truman's Ice Cream", sorgt plötzlich für ziemlich viel Aufregung bei Clover und vier anderen Menschen. Sie ist eine von fünf Finalisten des Wettbewerbs "Truman's sucht das Supereis". Der Gewinner erhält zwei Millionen Dollar und dessen kreierte Eissorte findet man fortan in den Tiefkühltruhen zahlreicher Supermärkte.

Allerdings ist Clover nicht die Einzige, die sich Hoffnungen auf das Geld macht. Da sind außerdem Rita Banks, Annie Pearl, Walter Hester und Calvin Peppers. Gegen diese Konkurrenz bestehen zu können, ist schwerer als gedacht - zumal nach Meinung ihres besten Freundes Samson nicht jeder von ihnen richtig spielt. Er beobachtet, wie Rita und ihr Begleiter offenbar geheime Absprachen treffen. Haben sie Clover vielleicht sogar das Salz untergejubelt? Warum sonst hatte es zu einer Verwechslung mit Zucker kommen können? Clover hingegen glaubt an das Gute in ihren Mitbewerbern. Dabei hat zum Beispiel Calvin (ähnlich wie sie) mehr als einen Grund, weshalb er den Contest um jeden Preis gewinnen muss. Seine Tochter ist an Leukämie erkrankt. Ihm fehlt das Geld für die so dringende Behandlung.

Clover hingegen droht das Haus, das sie von ihrer geliebten Großmutter geerbt hat, zu verlieren. Es sei denn, sie kann die Zwangsversteigerung noch rechtzeitig abwenden. Ihre Eiskreation kommen bei Jury, Mitkandidaten und TV-Zuschauern zwar ziemlich gut an, aber das reicht noch lange nicht aus, den Preis von zwei Millionen Dollar einzustreichen. Dabei hat Clover mit dem Kennenlernen von Calvin lässt das große Los gezogen. In seiner Nähe bekommt sie weiche Knie und mindestens tausend Schmetterlinge scheinen in ihrem Bauch wild herumzuflattern. Ihm geht es genauso. Aber eine Beziehung? Wie kann diese unter solchen schwierigen Umständen überhaupt möglich sein?

Unterhaltung voller Emotionen und Lesegenuss à la Hollywood - die Romane, die Robin Gold schreibt, stehen den Liebeskomödien aus der Traumfabrik in nichts nach. Diese bedeuten ganz großes Gefühlskino. "Mein Stück vom Himmel" lässt garantiert keinen Leser unberührt. Nach den ersten paar Sätzen hat man ganz feuchte Augen und muss immer wieder aufseufzen vor lauter Lesefreude. Von der findet man nämlich zwischen den zwei Buchdeckeln ebenso eine große Menge wie von Humor. Die US-amerikanische Autorin bringt die Leser und vor allem Leserinnen zum Strahlen. Ihre Bücher sind insbesondere für Frauen eines der schönsten Geschenke der Welt. Dank diesen erfährt man Literatur von ihrer schönsten Seite. Kein Wunder, dass man nichts anders kann, als sich Hals über Kopf in Golds Worte zu verlieben.

Robin Golds Geschichten treffen mitten ins Herz. Während der Lektüre von "Mein Stück vom Himmel" vergießt man mehr als eine Träne und fühlt sich zugleich so glücklich wie nach dem Verzehr einer Extraportion köstlichster Eiscreme. Es ist echt schade, dass dieser (Lese-)Genuss nach nur wenigen Stunden ein viel zu schnelles Ende hat. Am liebsten hätte man, kaum auf der letzten Seite angekommen, einen Nachschlag - oder gerne zwei, oder sogar drei.

Susann Fleischer 01.02.2016